

# Rasen- und Gartenkalk

## Für Rasenflächen, Ziergärten, Gemüse-, Obst und Weinbau

Dieser kohlen-saure Kalk:

- Neutralisiert Säuren im Boden, die ohne Kalkung durch Abbauprozesse und Auswaschung überhand nehmen würden.
- Aktiviert das Bodenleben und beseitigt Bodenmüdigkeit.
- Sorgt für einen pflanzen- und bodengerechten pH-Wert und eine gute Bodenstruktur. Dadurch wird die Tätigkeit der Kleinstlebewesen und folglich eine hohe Bodenfruchtbarkeit gefördert.
- Lockert schwere Böden und macht so die Bearbeitung leichter. Mit dem richtigen Kalkgehalt im Boden kommen auch die übrigen Nährstoffe voll zur Wirkung, weil Wasser-, Luft- und Wärme-zirkulation optimal sind.

Moos breitet sich im Rasen bei Kalkmangel besonders gut aus. Mit regelmäßiger Kalkung wird das Moos auf natürliche Weise verdrängt. Calciummangel kann zu typischen Schadbildern wie der Blütenendfäule bei Tomaten, der Stippigkeit bei Äpfeln oder zur Schwarzherzigkeit bei Sellerie führen – bei ausreichender Kalkversorgung treten diese unerwünschten Erscheinungen nicht auf.

### Anwendung:

- Bestimmen Sie möglichst vor dem Kalken den pH-Wert Ihres Bodens.
- Für die meisten Böden ist ein pH-Wert zwischen 5,5 und 6,5 optimal.

nicht kalken      Rhododendren und andere Moorbeetpflanzen

Auf Rasenflächen gleichmäßig ausstreuen. Wässern oder Niederschläge nach dem Kalken beschleunigen die Wirkung. Auf Beeten gleichmäßig streuen und leicht einarbeiten - nicht eingraben!

### Erhaltungskalkung:

Zum jährlichen Ausgleich der stetigen natürlichen Bodenversauerung.

### Anwendungszeit

Kalkung ist grundsätzlich ganzjährig möglich, optimal aber im Herbst bzw. dem zeitigen Frühjahr.

### Aufwandmenge:

Bodenart	Anwendungsmenge:	
	<u>kg/100 m<sup>2</sup> bzw. g/m<sup>2</sup></u>	
leicht, Sand	4-6	40-60
mittel, Lehm	10-15	100-150
schwer, Ton	20-25	200-250

### Produktdaten

in Anlehnung an die düngemittelrechtliche Deklaration:

Deklaration nach deutscher Düngemittelverordnung  
Ursprungsland: Deutschland

Bei einem sehr sauren Boden mit einem pH-Wert z.B. unter 5 kann eine **Gesundungskalkung** mit deutlich erhöhten Kalkmengen notwendig werden. Mehr als 400 g/m<sup>2</sup> sollten aber nicht auf einmal eingesetzt werden, da die Verfügbarkeit mancher Pflanzennährstoffe dann eingeschränkt werden könnte. Bei extrem sauren Böden deshalb in einem Jahr eine Teilmenge ausbringen, im folgenden Jahr wieder den pH-Wert testen und dann ggf. eine weitere Teilmenge ausbringen.

### Kohlensaurer Kalk 95

95 % Calciumcarbonat (CaCO<sub>3</sub>)  
55 % Basisch wirksame Bestandteile, bewertet als CaO (Neutralisationswert)

### Kalkbedarf:

hoch	Rasen, Gemüse: alle Kohlrarten, Möhren, Erbsen, Bohnen, Rote Beete, Sellerie, Gurken, Tomaten und Radieschen
gering	Kopfsalat, Spinat, Zwiebeln und Porree

### Ausgangsstoff:

Kohlensaurer Kalk, Kalkgestein

### Hinweise zur sachgerechten Anwendung:

Kalken von Gartenböden. Detaillierte Anwendungsbeschreibung und Dosierung siehe Packungstext. Empfehlungen der amtlichen Beratung haben Vorrang.

### Hinweise zur sachgerechten Lagerung:

Kohlensaurer Kalk unterliegt keinen Einschränkungen bei Transport und Lagerung. Empfohlen wird eine trockene, vor Sonnenstrahlung geschützte Lagerung außerhalb der Reichweite von Kindern und getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln.